

Warum betrifft mich der sprachensible Unterricht?

Weil der Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen nicht allein im Deutschunterricht erfolgen kann. Denken Sie beispielsweise an Themen wie Magnetismus, Wirtschaft, Klima, oder an den Aufbau geometrischer Grundformen oder Aktivitäten in den Kreativfächern.

Indem Sie sprachliche Strukturen aller Unterrichtsgegenstände auf Wort-, Satz- und Textebene vermitteln, unterstützen Sie aktiv den Aufbau von Bildungs- und Fachsprache. Dazu ist es notwendig, den Unterricht **sprachsensibel** zu gestalten, und dabei die Ressourcen der Lernenden zu nützen und zu erweitern. Sie helfen Ihren Schülerinnen und Schülern, wenn Sie in **jedem** Unterricht mit Sprache bewusst umgehen!

Wichtig, aber wie?

Zeit nehmen

Der Aufbau bildungssprachlicher Kompetenzen ist eine wesentliche Voraussetzung für Schulerfolg und die Teilhabe am politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Leben Ihrer Schülerinnen und Schüler: Nehmen Sie sich in jedem Unterricht Zeit sprachliche Strukturen hervorzuheben.

Zeit geben

Sie müssen Ihren Unterricht nicht über Nacht komplett verändern. Geben Sie sich die Zeit, schrittweise einen sprachsensiblen Unterricht umzusetzen.

Unterstützung suchen

So können Sie Unterstützung erhalten: durch Fortbildungen, Beratungen, einen Austausch im Kollegium und durch die Angebote des ÖSZ.

Praxiswissen sammeln

Wie Sie methodisch agieren können, zeigen Ihnen Unterrichtsmaterialien des ÖSZ, Video-Lectures, Links zu weiteren Materialien sowie Kontakte zu Vortragenden unter www.oesz.at/sprachsensiblerunterricht.

Tipps für einen sprachsensiblen Unterricht 👍

1. Unterrichtskommunikation

- **Seien Sie ein Sprachvorbild;** verwenden Sie Standardsprache und achten Sie auf eine deutliche Aussprache. Setzen Sie Bildungssprache gezielt ein und reduzieren Sie Ihr Sprechtempo.
- Unterstützen Sie Ihr sprachliches Handeln durch Körpersprache, Gestik und Mimik.
- **Korrigieren Sie die Kinder behutsam**, indem Sie sprachlich fehlerhafte Aussagen in der richtigen Version wiederholen.
- Lassen Sie die Kinder aussprechen und unterbrechen Sie ihre Denkprozesse nicht.

2. An sprachliche Ressourcen anknüpfen

- **Orientieren Sie die Sprache am Verstehen** der Lernenden und nicht an der Sprache des Fachthemas.
- **Schaffen Sie ein positives und angstfreies Lernklima.** Ermutigen Sie die Kinder zur Sprachproduktion, denn jede (fehlerhafte) sprachliche Äußerung ist eine Lernmöglichkeit.
- Nützen Sie die Familiensprachen der Kinder, z. B. beim Wortschatzerwerb.

3. Unterricht mit Blick auf Bildungssprache gestalten

- Formulieren Sie **fachliche und sprachliche Ziele** einer Stunde.
- Verwenden Sie Materialien, die kognitiv anregend und sprachlich reichhaltig sind, z. B. die sprachsensiblen Unterrichtsbeispiele unter www.oesz.at oder sprachsensiblen Lehrwerke.
- **Variieren Sie Sozialformen**, damit sich der Sprechanteil der Lernenden erhöht: Paar-, Gruppen-, Projektarbeit.
- **Aktivieren Sie das Vorwissen;** machen Sie die Kinder mit Gegenständen, Tieren, Pflanzen, Lebensmitteln etc. vertraut, bevor Sie Aufgabenstellungen dazu bearbeiten.
- **Formulieren Sie klare, kurze Aufgabenstellungen.** Beispiel: „Schreibe mit folgenden Wörtern einen kurzen Merktext zum Wasserkreislauf.“
- **Tauschen Sie sich im Kollegium aus:** voneinander lernen – Erfahrungen teilen, einander unterstützen durch kollegiale Hospitationen oder Feedback.

4. Lernprozesse sprachsensibel unterstützen

- **Setzen Sie unterschiedliche Darstellungsformen ein:** neben dem Sprachangebot und Texten auch Bilder (z. B. Fotoserie eines Versuchs), Grafiken, Tabellen, Symbole, Gegenstände, Schaubilder, Videos, etc.
- **Nützen Sie digitale Medien** (Apps, Hörbücher, Lernspiele); sie können sprachliche Bildung gezielt unterstützen.
- **Verwenden Sie praktische und taktile Materialien** (Spielsteine, Mikroskop etc.); sie laden zum Hantieren ein und reduzieren komplexe sprachliche Anforderungen.
- **Stellen Sie so viele Sprachhilfen zur Verfügung**, wie für die erfolgreiche Bewältigung einer Aufgabe notwendig sind: Formulierungshilfen, Worterklärungen, Modellsätze, Satzanfänge, etc. (Differenzierung).
- **Gestalten Sie eine sprachsensiblen Lernumgebung:** Lernplakate, z. B. zu den Grundrechnungsarten, Wortsammlungen zu verschiedenen Themenbereichen
- **Begleiten Sie die Handlungen der Kinder sprechend.**

Einige dieser Tipps sind nicht neu – sie gelten generell für einen kommunikativen, handlungsorientierten und kognitiv anregenden Unterricht.



Foto: StockPlanets (iStock)

Welche Fortbildungsmöglichkeiten habe ich?

Wenn Sie mehr über sprachsensiblen Unterricht erfahren möchten, wenden Sie sich an das ÖSZ. Wenn Sie die Thematik für Ihre Schule wichtig finden, sprechen Sie mit Ihrer Schulleitung. Im Rahmen von QMS – dem Qualitätsmanagement an Schulen – kann der sprachensible Unterricht ein Schwerpunkt werden.

Das ÖSZ bietet in Kooperation mit Pädagogischen Hochschulen

- Fortbildungen,
- Vernetzungsveranstaltungen,
- Vermittlung von Vortragenden sowie
- Praxismaterialien und Hintergrundinfos unter www.oesz.at/sprachsensiblerunterricht.

Darüber hinaus können Sie sich auf folgenden Seiten weiter informieren:

- BMBWF „Sprachliche Bildung“: www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/sprabi.html
- Lehrplan: www.paedagogik-paket.at
- BIMM – Sprachliche Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit: www.bimm.at/themenplattform/thema/sprachsensibler-unterricht

Ein sprachsensibler Unterricht konzentriert sich auf die Lese-, Schreib- und Sprechfertigkeiten und erhöht die Bildungschancen aller Schülerinnen und Schüler.

*Damit Schüler:innen...
statt anstehen – verstehen
statt durchstehen – bestehen*